

o13 Pararendzina und Pelosol aus Rutschmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-Z03	
Flächenanteil	40–90 %	
Nutzung	Wald	
Relief	mittel geneigte bis steile Rutschungshänge mit kuppiger bis welliger Oberfläche und z. T. ausgeprägtem Kleinrelief mit Hohlformen und Verflachungen	
Bodentyp	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina sowie flach bis mittel tief entwickelter Pelosol und Pararendzina-Pelosol	
Ausgangsmaterial	tonreiche, schuttführende Rutschmassen aus Material des Oberjuras und z. T. des Mitteljuras	
Bodenartenprofil	(Lu;Tu3–4;Lt2–3,Gr–fX1–2)	<3 dm
	Tu2–T,Gr–fX1–4	
Karbonatführung	meist unterhalb 1–6 dm u. Fl., z. T. ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina aus Hangschutt und schuttreichen Rutschmassen; vereinzelt mäßig tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol; auf Verflachungen und in Mulden Pelosol-Pseudogley, Pseudogley, Kolluvium, Pelosol-Gley, Gley, Kalkquellengley, Anmoorgley und Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (220–390 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

kleinräumiger Bodenwechsel an Rutschungshängen; mehrere Vorkommen am Albtrauf zwischen Geislingen a. d. St., Donzdorf, Lauterstein und Heubach